

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 22/2014

Montag, 2. Juni 2014

24. Jahrgang



Einzigartiger Karst

Einzigartig in Europa. So wird die Gipskarstlandschaft im Südharz oft beschrieben. Nirgendwo sonst gibt es eine Karstregion, die derart grün ist, nicht nur dominiert wird von kargen Felsformationen und die so gespickt ist mit mannigfaltigen Karstphänomenen: Bachschwinden, Flussversinkungen, Karstquellen und -täler, Höhlen, Felsen, weiße Gipswände, Dolinen und Buckellandschaften – wertvolle Lebensräume für viele seltene Tiere und Pflanzen.

Durch diese beeindruckende Karstlandschaft schlängelt sich ein überregionaler Wanderweg. Sein Zeichen: Das weiße K auf rotem Grund. Wer auf dem Karstwanderweg läuft, kann diese vielfältigen Phänomene, die spannende Flora und Fauna, eine traditionsreiche kulturelle Region und deren Geschichte erleben. Seit 2011 ist der Karstweg als Qualitätsweg Wanderbares Deutschland ausgezeichnet und ist damit einer von zwei zertifizierten Wegen im Harz. Dieses Qualitätsniveau hat der Karstwanderweg, der Ende der 80er Jahre entstand, erreicht durch das Engagement der Fördervereine, die sich in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen um ihn kümmern: Der Förderverein Karstwanderweg Landkreis Nordhausen, der Verein Südhärzter Karstlandschaft und der Förderverein Deutsches Gipsmuseum und Karstwanderweg.

Für ihren Einsatz haben die Vereine, die sich in der Arbeitsgemeinschaft „Drei Länder – Ein Weg – Karstwanderweg“ zusammengeschlossen haben, jetzt den Naturparkpreis Harz 2014 des Regionalverbandes Harz gewonnen. Damit konnte sich der Karstwanderweg gegen rund 20 thematische Wanderwege durchsetzen, die sich um den Preis mit dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ beworben haben. Auch die Nordhäuser Landrätin Birgit Keller hat sich über diese Auszeichnung gefreut: „Für mich ist der Preis ein Ansporn und ein Zeichen, dass wir richtig liegen. Unser Landkreis lebt von solchen Höhepunkten und den Menschen, die sich darum kümmern.

(Fortsetzung letzte Seite)



Die Südhärzter Karstlandschaft ist ein Paradies für Wanderer und Naturliebhaber Foto: André Richter

(Fortsetzung von Titelseite)



Breitblättriges Knabenkraut Foto: Jessica Piper

Deshalb gilt mein ganz besonderer Dank Andreas Heise, den Vorsitzenden des Fördervereins Karstwanderweg Nordhausen und allen Mitgliedern. Wir wollen den Preis nutzen, um weiter für den Weg und unsere Region touristisch zu werben“, so Birgit Keller. Der Karstwanderweg ist schon jetzt das Herzstück des Naturparks Südharz, der nördlichsten Nationalen Naturlandschaft Thüringens.

Der rund 250 Kilometer lange Karstwanderweg lässt Wanderer und Naturliebhaber die Landschaft auf unnachahmliche Weise erleben. Von Pölsfeld in Sachsen-Anhalt über den Landkreis Nordhausen bis nach Bad Grund in Niedersachsen tummeln sich am Karstwanderweg auf gut 100 Kilometern vielfältigste Karsterscheinungen. Die Geschichte dieser einmalig grünen Karstregion hat ihre Wurzeln in der Zechsteinzeit. Vor etwa 250 Millionen Jahren sah der Südharz nicht aus wie heute – keine Wälder und Wiesen gab es hier, sondern ein warmes, flaches Meer. Darin entstanden weißer Gips und Anhydrit, Gesteine, die noch heute das Landschaftsbild prägen und immer wieder neu gestalten. Denn diese Gesteine sind stark wasserlöslich. Da von den Bergen des Harzes viele Bäche und Flüsse hinab fließen, gelangen im Südharz große Wassermengen in den Untergrund, lösen die Gesteine auf und nehmen sie mit sich. Die Entwässerung geschieht überwiegend unterirdisch, was auch Verkarstung genannt wird. Die Folgen sind die Karstphänomene, die eine faszinierende Landschaft bilden und als Aktivregion Wanderer und Radfahrer anlocken.

Dass der Karstwanderweg im dichten Wegenetz des Harzes heraussticht, unterstreicht seine Auszeichnung als Qualitätsweg Wanderbares Deutschland. In diesem Jahr steht die Nachzertifizierung beim Deutschen Wanderverband an. Dafür engagieren sich die Fördervereine, insbesondere die ehrenamtlichen Bestandserfasser und Wegpaten und der Naturpark Südharz, der die Bewerbungsunterlagen zusammenstellt. Um das anspruchsvolle Qualitätssiegel zu verteidigen, muss zum Beispiel die Beschilderung des Weges kontrolliert und wenn erforderlich ersetzt werden. Auch das Freischneiden des Weges gehört dazu.



Feuersalamander Foto: André Richter

Einzigartiger Karst

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Mit Schülern unterwegs auf dem Karstwanderweg bei Ellrich

Foto: Jessica Piper

53 Kilometer des Karstweges führen durch den Landkreis Nordhausen. Der Landkreis ist in Thüringen Träger des Weges und ist Mitglied im Nordhäuser Förderverein. Um den Karstwanderweg im Landkreis Nordhausen gezielt weiterzuentwickeln, hat der Verein gemeinsam mit der Landkreisverwaltung in den vergangenen drei Jahren ein aufwändiges Förderprojekt im Programm Entwicklung Natur und Landschaft umgesetzt. Ziele waren es dabei, die Besucherlenkung zu verbessern und Naturschutzthemen zur Südharzer Karstlandschaft zu vermitteln. Entstanden sind in dem Projekt u. a. 13 Informationstafeln am Karstwanderweg, die beispielsweise die Fledermäuse, Reptilien und Orchideen in diesem besonderen Landschaftsraum vorstellen, sowie fünf Informationsflyer mit Karten, Wanderrouen rund um den Karstweg und besonderen Ausflugszielen wie der Karsthöhle Kelle. Der Förderverein hat umweltpädagogische Projekte in Schulen veranstaltet und Nist- und Bruthilfen für Siebenschläfer und Fledermäuse im Wald angebracht. Aus einem Fotowettbewerb ist ein Bildband entstanden und es gibt eine neue Wanderausstellung zur Südharzer Karstlandschaft.

Die Vereine, die sich in den drei Bundesländern für den Karstweg engagieren, kümmern sich nicht nur um dessen Erhalt und Pflege, sondern gestalten auch jedes Jahr ein abwechslungsreiches Programm mit geführten Sonntagswanderungen. Auch die Vermarktung des Weges ist eine wichtige Aufgabe. So präsentieren sich die Region Nordhausen, der Naturpark Südharz und die Karstvereine vom 13. bis 18. August beim Deutschen Wandertag in Bad Harzburg. Rund 30 000 Wanderer aus ganz Deutschland werden dort erwartet.

Dann werden auch drei Wanderungen in der Südharzer Karstlandschaft angeboten: am 13. August die Tour „Karst, Kirchen und Burgen im Naturpark Südharz“, ab 10 Uhr, Parkplatz Wiesenplatz in Neustadt/Harz, am 14. August die Wanderung „Karst und Rüdigsdorfer Schweiz“, ab 9 Uhr am Parkplatz am Zoll an der B4 am Nordhäuser Stadtpark und am 15. August die Tour „Durch die Rüdigsdorfer Schweiz“, ab 9 Uhr in Nordhausen, Straßenbahn-Haltestelle Dr.-Robert-Koch-Straße. Mehr zum Karst im Südharz unter www.karstwanderweg.de.



Helm-Knabenkraut (Orchidee) Foto: Jessica Piper